

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort Kinder, Jugend & Familie - Jugendamt, Fachbereich Jugend & Freizeit
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Viola Wessler/ Petra Reßing +49 202 563 3069/-2695 +49 202 563 8137 <a href="mailto:viola.wessler@stadt.wuppertal.de">viola.wessler@stadt.wuppertal.de</a> <a href="mailto:petra.ressing@stadt.wuppertal.de">petra.ressing@stadt.wuppertal.de</a>
	Datum:	19.03.2021
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0401/21</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>08.06.2021</b>	<b>Jugendhilfeausschuss</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>(Offene und Mobile) Kinder- und Jugendarbeit auf Distanz</b>		

### Grund der Vorlage

Seit fast einem Jahr arbeiten die Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit unter völlig veränderten Rahmenbedingungen. Die AG 2 Offene Kinder- und Jugendarbeit nach § 78 SGB VIII (Arbeitsgemeinschaft der Freien Träger und Jugend & Freizeit) möchte Sie beispielhaft über die veränderten Bedingungen, Aktivitäten, Herausforderungen, Weiterentwicklungen informieren und Ihnen zur aktuellen Situation in der Kinder- und Jugendarbeit während der Corona-Pandemie in Wuppertal berichten.

Mit gemeinsamem Engagement, Kompetenz und Kreativität ist es den Trägern und Fachkräften gelungen, auch unter schwierigen Bedingungen junge Menschen zu fördern, sie in der Aneignung eigener Freiräume und Kompetenzen zu unterstützen und sie zu ermutigen, auch in Zeiten einer Pandemie ihre Lebenswelt so aktiv wie möglich mit zu gestalten. Der Bericht zeigt aber auch die Grenzen, Problem und Nöte auf, mit denen sich sowohl die jungen Menschen als auch die Fachkräfte jeden Tag auseinandersetzen müssen.

Ausgangspunkt der Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit sind die jungen Menschen selbst. Ihre aktuelle Situation in der Pandemie gibt vielen Fachleuten Anlass zur Sorge:

- die beschränkten Kontaktmöglichkeiten zur Gleichaltrigengruppe, die junge Menschen brauchen, um sich gesund entwickeln zu können
- ihre geringe Möglichkeit der Einflussnahme auf die sie betreffenden Maßnahmen
- das hohe Maß an Leistungsfähigkeit, das ihren Eltern/Familien abverlangt wird
- die Beschränkungen im Zugang zu Menschen und Einrichtungen, die unterstützen können
- und weiteres.

Die Informationen für den Bericht sind zu unterschiedlichen Umsetzungs- und Planungszeiträumen und unter unterschiedlichen rechtlichen Corona-Vorgaben für das Arbeitsfeld erhoben worden.

Beteiligte/Berichtsquellen:

- Freie Träger/Einrichtungen der (Offenen und Mobilen) Kinder- und Jugendarbeit
- Einrichtungen und Aufgabenbereiche des Fachbereichs Jugend & Freizeit der Stadt Wuppertal
- Digitale Treffen der AG 2 und des Vorstandes nach § 78 SGB VIII Offene Kinder- und Jugendarbeit inkl. Vertretungen der Facharbeitskreise (Offene Türen, Mädchen-, Jungenarbeit)
- bereits vorliegende Selbstevaluationen zum Themenfeld „Jugendarbeit unter Corona-Bedingungen“ für das Jahr 2020 von Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit
- (Einzelberatungs-) Gespräche mit Einrichtungen/Aufgabenbereichen

Im letzten Kapitel geht der Bericht auf die Situation im Lockdown und ausgewählte Herausforderungen für junge Menschen und die (Offene/Mobile) Kinder- und Jugendarbeit ein.

Seit dem 8. März sind in sehr beschränktem Rahmen und unter Auflagen auch wieder bestimmte Präsenz- bzw. Gruppenangebote möglich. Die hier und im Bericht genannten Aspekte in Bezug auf die Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden sowie die Beobachtungen der Kinder- und Jugendarbeit auf diese sind dennoch weiterhin relevant.

### **Beschlussvorschlag**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht ohne Beschluss entgegen.

### **Einverständnisse**

entfällt

### **Unterschrift**

Dr. Kühn